

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 79.

Neuenbürg, Sonntag den 22. Mai

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Bekanntmachung,

betreffend das Befahren der Trottoirs der Staatsstraßen mit Velocipeden.

Nachdem neuerdings wieder Klagen darüber geführt wurden, daß die Trottoirs der Staatsstraßen von Radfahrern benützt werden, so wird hiemit darauf hingewiesen, daß das Befahren der Trottoirs nach § 2 der Kgl. Verordnung vom 6. Juli 1873 (Reg.-Bl. S. 295) verboten ist und daß die Uebertretung dieser Vorschrift auf Grund des § 366 Biff. 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen abgerügt wird.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, auf deren Markung sich Staatsstraßen mit Trottoirs befinden, werden angewiesen, Vorstehendes in ortsbüblicher Weise bekannt zu machen und bei Zuwiderhandlungen einzuschreiten.

Neuenbürg/Calw, 8. Mai 1887.

Kgl. Oberamt.

Hofmann.

K. Straßenbau-Inspektion.

Stuppel.

Neuenbürg.

#### An die Gemeindepfleger.

Die Gemeindepfleger werden angewiesen, die Abonnementsgebühren für den Staatsanzeiger pro 1887/88 mit 8 M 20 S bis 1. Juni d. J.

unter Anschluß vorbereiteter Quittungen frankiert an das Oberamt einzusenden. Den 20. Mai 1887.

K. Oberamt.

Hofmann.

Forstverwaltung Baiersbronn.

#### Forchen-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Mai

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Baiersbronn aus dem Gemeindevwald, Distr. IV. Winterseite, Abt. 5 Wannengrub:

576 St. sehr schönes forchenes Lang- und Sägholz mit 448 Fm.

Revier Liebentzell.

#### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Mai

vormittags 9 Uhr

im Döfen in Mötlingen aus dem Staatswald I., Abt. 20 Mittlerer Hau und 21 Eisingrund, ferner Scheidholz aus dem Distrikt I. Haugstetter Ebene und II. Haugstetter Hang:

12 Nm. Eichen-Scheiter, Brügel und Anbruch, 104 Nm. 2 Meter lange Fichten-Roller zu Papierfabrikation, Gartenäulen etc. passend, 79 Nm. Nadelholz-Scheiter, 356 Nm. dto. Brügel, 127 Nm. Anbruch.

#### Rugholz-Verkauf.

Von Gr. Bezirksforstei Kallenbronn zu Gernsbach werden mit unverzinstlicher Zahlungsfrist bis 25. Januar 1888 im Submissionswege verkauft:

Aus Abt. I 13 Hirschlingentopf: 21 Nadelholzstämme III. Kl., 639 IV., 468 V. Kl., 101 Nadelholzflöße III. Kl.; aus L. 43 Siebischwäldle: 18 Nadelholzstämme III., 399 IV., 458 V. Kl., 7 Nadelholzflöße II., 272 III. Kl.; aus L. 50 Hirschwald: 10 Nadelholzstämme I., 64 II., 70 III., 116 IV., 146 V. Kl., 8 Nadelholzflöße I., 8 II., 72 III. Kl.; aus L. 51 Spaltermisch: 1 Nadelholzstamm II., 11 III., 73 IV., 98 V. Kl.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis

Donnerstag den 26. Mai d. J.

vormittags 9 Uhr

portofrei, versegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Rugholz“ versehen einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu bejagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Bürzbach.

#### Holz-Verkauf.

Montag den 23. Mai d. J.

vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathaus aus dem Gemeindevwald Distrikt Klößberg:

314 St. Lang- und Sägholz mit 267 Fm., worunter 9 Buchen mit 3,57 Fm., sowie 300 Meter Brennholz, worunter 27 Mtr. Buchen-Scheiter und 8 Mtr. Buchen-Brügel

zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Mai 1887.

A. A.

Waldmeister Luß.

#### Berichtigung.

In der Anzeige in Nr. 77 und 78 d. Bl.:

#### Zergebung eines feineren Brunnentrogs

in Rothensohl soll es heißen: Offerte sind beim Schultheißenamt einzureichen (nicht beim Oberamt.)

### Privatnachrichten.

Engelsbrand, 20. Mai 1887.

#### Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt teile ich Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß mein treubestorger Gatte

**Christoph Friedr. Burghard,**

Traubenwirt,

unerwartet schnell, heute früh 1/2 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Gattin.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d. Mts., nachm. 2 Uhr statt.

#### Feuerwehr Neuenbürg.



Es üben:

Samstag den 21. Mai

abends 6 1/2 Uhr

der erste Zug.

Sonntag den 22. Mai

morgens 7 Uhr

der zweite Zug.

Das Kommando.

#### Turn-Verein Neuenbürg.



Heute Sonntag

#### Turnfahrt

über Grunbach nach

Dill-Weissenstein.

Sammlung und Abmarsch punkt früh 5 Uhr bei der oberen Brücke.

Der Vorstand. A. Weil.

#### Militär-Verein Neuenbürg.

Am Samstag den 21. d. Mts.

abends 8 Uhr

#### Versammlung

bei Karber (Nebenzimmer.)

Der Vorstand.

Neuenbürg.

#### Uhorn-Sensentwürbe

in schöner astreiner Ware empfiehlt

A. Weil, Dreher.





**Dr. med. Karl Meeh,**  
 praktischer Arzt.  
 Sprechstunden:  
 Vormittags 8 bis 9 Uhr,  
 Nachmittags 3 bis 5 Uhr.  
 Wohnung bei Hrn. Chr. Wildbrett,  
 König-Karlstr. 68, 1 Tr.  
 Wildbad.

**Cementröhren.**  
 Ueber die Bauzeit sind bei Unterzeichnetem  
**Cementröhren**  
 von der Fabrik **Dyckerhoff & Widemann, Karlsruhe,** in allen Dimensionen auf Lager und werden namentlich auch in kleineren Partien billig abgegeben.  
**Chr. Schill,** Bauunternehmer in Wildbad.

**Asphalt**  
 Asphaltdachpappen,  
 Asphaltrohren,  
 Isolirpappen und Tafeln,  
 Holzcement, Dachteer,  
 Asphaltseifenlack.  
**Richard Pfeiffer,**  
 Asphalt- und Teer-Produkten-Fabrik  
 Stuttgart.

Neuenbürg.  
 Lit. Gemeinden und Feuerwehren empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Ganffschläuchen**  
 für Spritzen und Wasserleitungen,  
 Steigerleinen und Gurten,  
 sowie ganzer  
**Steigerausrüstungen.**  
**Fried. Gollmer,**  
 Seilerei, Gurt- und Schlauchweberei.

Neuenbürg.  
 Imprägnierte baumwollene  
**Treibriemen,**  
 bester Qualität, **geteerte Gurten** zum Festbinden junger Bäume empfiehlt billigst  
**Fried. Gollmer,**  
 Seilerei, Gurt- und Schlauchweberei.

Calmbach.  
**Einen Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
**Fr. Fraut,** Metzger.

Neuenbürg.  
 $\frac{3}{4}$  **dreiblättrigen Klee**  
 auf dem Ziegelrain hat zu verkaufen  
 Bäcker **Kainer.**

**Hof-Kunst-Färberei und chemische Waschanstalt**  
 von  
**Eduard Printz in Karlsruhe**  
 empfiehlt sich zur Saison bei prompter und billiger Ausführung.  
**Chemische Reinigung**  
 von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken etc.  
**Wascherei von Cüllvorhängen.**  
**Färberei**  
 jeder Art Kleider und Stoffe in den modernsten Farben. Färberei für Möbelstoffe und Pelüshe. Vorzügliche Färbung für seidene Kleider (à ressort). Färberei und Wascherei von Straußfedern. — Elegante Pressung auf Sammt und Pelüshe. Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe.  
**Herrenkleider** werden „unzertrennt“ in soliden Farben gefärbt.  
 Agentur für Neuenbürg und Umgebung bei **Adolf Mahler,** Gutgeschäft.

**Herrenalb.**  
 Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als  
**Wagner**  
 niedergelassen habe. Zur Ausführung in mein Handwerk einschlagender Arbeiten, besonders auch für Chaisenarbeit, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und sorgfältiger Bedienung.  
**Friedrich Heigelin,**  
 Wagnermeister.

Gräfenhausen-Ittersbach.  
**Zur Feier unserer Hochzeit**  
 am Donnerstag den 26. Mai  
 in unserem  
 elternlichen Hause dem Gasth. zum „Lamm“ in Ittersbach  
 und am Freitag den 27. Mai  
 im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen  
 laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte höflich ein und bitten diese Einladung statt persönlicher annehmen zu wollen.  
**Ernst Glanner,** Metzger.  
**Kösle Kappler.**

Höfen.  
 Ein tüchtiger  
**Schreiner**geselle  
 auf Bauarbeit eingeübt, findet sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei  
**Friedrich Maisenbacher,** Schreiner.

Leinach.  
 Ein tüchtiger zuverlässiger  
**Gips**er  
 findet lohnende Arbeit bei  
 Gipsmeister **Walz.**

Neuenbürg.  
 Eine Partie  
**Ementhaler Käse**  
 giebt ab so lange Vorrat per Pfd. 60 S  
**Karl Bürgstein.**

Neuenbürg.  
 Fünf bis sechs tüchtige  
**Maurer**  
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei  
**G. Hajzmann.**

Neuenbürg.  
**Eine Wohnung**  
 mit 3—4 ineinandergehenden Zimmern in Glasabschluß nebst Zubehör hat bis Jakobi zu vermieten.  
**Fr. Wagner zur Krone.**  
 Freitag den 27. Mai kommen wir mit schönem

**Vieh**  
 darunter auch **Milchkühe** nach Ottenhausen ins Köhle.  
**Gebr. Dreifuß** aus Königsbach.





Neuenbürg.

### Gerberei-Verkauf.

Ein mitten in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus mit großem Hintergebäude und Gerberei-Einrichtung nebst zwei Gärten und großem Betriebsplatz ist unter sehr günstigen Bedingungen verkäuflich.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner Räumlichkeiten auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb.

Nähere Auskunft erteilt

**Eduard Kappler.**

Rüppurr b. Karlsruhe.

### 2 Wagnergesellen

finden zum sofortigen Eintritt dauernde Beschäftigung.

**Fr. Genthner, Wagner.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Wks.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; feine prima Gaidbaunen 1 M. 60 Pf.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pf.; überwichte Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenverle. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 9% Rabatt.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Neuenbürg.

### Den Klee-Extrag

eines Allmandstücks in obern Junkeräckern verkauft

**Jak. Mech.**

Cannstatt.

### Große Weinbersteigerung und Faß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Sonnenwirts Karl Würkle von hier kommt am

Montag den 23. Mai d. J. vormittags 9 Uhr

in dem Lagerfeller des Verstorbenen hinter der unteren Kelter unweit des Kurfals an der sog. Seidenstraße ein

### großes Weinslager

partienweise im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Dasselbe besteht in durchaus reingehaltenen Weinen von verschiedenen Sorten mit zus. 19 493 Ltr., von welchen insbesondere hervorzuheben sind:

1 Quant. von 295 L.	1874 weiß Rißling.
" " " 784 "	1881 Herbst, rot.
" " " 925 "	1885 rot Zellbacher.
" " " 1584 "	1885 rot Zeller.
" " " 1808 "	1884 Zellbacher Gesellschaft.
" " " 2557 "	1886 rot Zeller.
" " " 1161 "	1884 weiß Marbacher Tauberwein.
" " " 1090 "	1884 rot Marbacher Tauberwein.

Nach dem Verkauf findet die Versteigerung der dabei befindlichen Fässer im Eichgehalt von 90 bis 3000 Ltr. statt. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 13. Mai 1887.

**K. Gerichtsnotariat. Hff. Huber.**

### Kronik.

Deutschland.

Berlin, 16. Mai. Bezüglich der Abstimmung des Bundesrates über die Branntweinsteuer wird nachträglich bekannt, daß Bayern, Württemberg und Baden in der Berufung auf Art. 7 u. 35 der Reichsverfassung an der Abstimmung nicht teilnahmen, sich jedoch unter Erklärung des Einverständnisses mit den grundlegenden Paragraphen vorbehielten, je nach dem Ergebnis der weiteren Beratungen die vorgesehene Zustimmung zur Ausdehnung des Gesetzes auf ihre Staatsgebiete zu erteilen.

Die parlamentarische Behandlung der Steuerreform verpricht nach der Seite der Branntweinbesteuerung hin einen befriedigenderen, wenigstens rascheren Verlauf nehmen zu wollen, als nach der Seite der Zuckerbesteuerung hin. Gleich die erste Sitzung der Branntweinsteuer-Kommission des Reichstages hat das überraschende Resultat zu Tage gefördert, daß die eigentliche Grundlegenden Bestimmungen über die Besteuerung des Alkohols mit 0,50 M. resp. 0,75 M. per Liter unter Ablehnung sämtlicher Abänderungsanträge und mit beträchtlicher Mehrheit angenommen wurden. Sehr kompliziert gestaltete sich am Dienstag die Diskussion § 2, Abschnitt 1 und 2, durch die zahlreichen Abänderungsanträge, die sich im Wesentlichen als ein Kampf zwischen den Verteidigern der Kornbrennereien und denen der Kartoffelbrennereien darstellten. — Der bisherige Verlauf der Kommissionsverhandlungen über den Branntweinsteuerentwurf gestattet den Schluß, daß über denselben eine Verständigung schon in der Kommission erzielt werden wird, allerdings unter wesentlicher Begünstigung der Interessen der Kartoffelbrenner. Da kaum zu erwarten steht, daß bei den weiteren Plenarverhandlungen über diese Frage sich die Parteikonstellation von derjenigen in der Kommission merklich unterscheiden wird, so ist anzunehmen, daß die Vorlage in der zweiten Plenarsitzung auf Grund der Kommissionsbeschlüsse zu Stande kommen wird.

Die gesamte politische Welt hat seit einigen Wochen mit gespanntem Interesse den Verlauf der Pressefehde verfolgt, die zwischen offiziellen deutschen, russischen und österreichischen Zeitungen über die Ursachen der Besetzung Bosniens durch Oesterreich und über das Resultat des letzten russisch-türkischen Krieges geführt wurde. Jeder klar denkende Politiker mußte sich sagen, daß diese Pressefehde die Blitze und Donner eines abziehenden politischen Gewitters, welches mehrere Monate lang den politischen Horizont Europas verfinstert hat, waren, und man war deshalb um so gespannter darauf, welche offiziöse Zeitung in dem Federkriege siegen würde. Jetzt zeigt es sich nun klar und deutlich, daß Fürst Bismarcks Organ, die „Nordd. Allgemeine Zeitung“ in dem Streite obliegt, resp. Recht gehabt hat, denn Katkow, der bekannte Panlawistischer Führer und oberste Deutschhezer in Rußland, muß auf Grund einer ihm von einem Herrn Tatitschew zugesandten Berichtigung in der „Moskauer Zeitung“ zugeben, daß seine Beschuldigungen gegenüber Deutschlands Haltung im

letzten Orientkriege falsch und ungerecht waren und die Darstellung der betreffenden Vorgänge, wie solche die „Nordd. Allg. Ztg.“ brachte, richtig ist.

Die Auflösung des bayerischen Landtages ist vollzogen. Die Neuwahlen zum Landtag sind diesmal für die Zukunft Bayerns von entscheidender Bedeutung. Der letzte Akt des alten Landtages bestand in der Zustimmung zur Einsetzung der durch die Königskatastrophe notwendig gewordenen Regentschaft. Der verfassungsmäßige provisorische Charakter dieser Regierungsform wurde in jenen Verhandlungen ausdrücklich anerkannt, aber zugleich betont, daß die definitive Ordnung der Dinge Aufgabe des künftigen Landtages sei. Es liegt hierbei die Frage nahe, ob der künftige Landtag bei der unvermeidlichen partiellen Verfassungsrevision dem provisorischen Zustand der Regentschaft ein Ende macht, indem er, einem Wunsche des Volkes folgend, die Thronbesteigung Prinz Luitpolds als König von Bayern sanktioniert. Die Zusammenziehung der künftigen Kammer der Abgeordneten wird von erheblichem Einfluß auf die Lösung jener Frage sein.

Magdeburg, 18. Mai. Vergangene Nacht wurde das Erkenntnis in dem Sozialistenprozeß, welcher schon seit Monaten hier schwebt, gefällt. 31 Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz zu Strafen von 9 Monaten bis 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten, darunter der frühere Reichstagsabgeordnete Heine, wurden freigesprochen. (S. W.)

Zittau, 19. Mai. Die sächsische Oberlausitz wurde durch einen Wolkenbruch heimgesucht. Zehn Personen sind ertrunken. Der Schaden ist enorm, der Bahnverkehr beschränkt.

Sörlitz, 19. Mai. Das Hochwasser ist im Steigen begriffen, die Uferstraßen sind überschwemmt. In den Nachbardörfern Arnsdorf, Hilbertsdorf u. s. w. gab es Tote.

Warnung vor Grenzüberschreitung. Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist den Truppen des 15. Armeekorps, insbesondere der Mezer Garnison aufs strengste anbefohlen worden, jede Verührung der französischen Grenze mit peinlichster Sorgfalt zu vermeiden.

Die am 15. Mai in Bahr abgehaltene Hauptversammlung des badischen Schwarzwaldvereins hat u. A. der Sektion Pforzheim für den Weg zur Büchenbronner Höhe 300 M., der Sektion Baden für den Aussichtsturm auf der Badener Höhe 300 M., der Sektion Oberkirch für die Verbesserung des Aussichtgerüsts auf dem Kniebis 148 M. und der Sektion Achern für die Schutzhütte auf der Hornisgründe und den Weg dahin 160 M. zugewiesen.

### Württemberg.

Nach den feststehenden Reiseplänen der K. Ober-Erzählkommission finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen zur Aushebung im Jahr 1887 in den betreffenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt: u. A. am 1. Juli in Freudenstadt, am 4. Juli in Herrenberg, am 6. Juli in Nagold, am 8. Juli in Calw, am 9. und 10. Juli in Leonberg, am 11. Juli





in Neuenbürg, am 12. und 13. Juli in Baihingen, am 14. und 15. Juli in Maulbronn.

Stuttgart, 16. Mai. Es kann nicht zweifelhaft sein, wie der Ausgang der Debatten über den von der Regierung vorgeschlagenen Verteilungsmahstab der direkten Steuern aus Grundeigentum, Gebäuden und Gewerben sein wird. Man berechnet, daß der Regierungsvorlage in der zweiten Kammer über 50 Stimmen gewiß sind, während man zu Gunsten des Minoritätsantrags nur auf etwa 36 Stimmen zählen darf.

Stuttgart, 17. Mai. In der Kammer der Abgeordneten begann heute die Debatte über die Steuerverteilung. Der Vorschlag der Regierung, auf einen einheitlichen Steueransatz von je 3,9 pSt. auf Grundeigentum, Gebäuden und Gewerben, steht der Antrag der Minorität gegenüber, welcher die Steuer aus Grundeigentum auf 4,5 pSt., aus Gebäuden auf 3,5 pSt. und aus Gewerben auf 3,4 pSt. festsetzen will. Nun hat Hr. Hans v. D. einen weiteren Antrag eingebracht, welcher zwischen den beiden anderen zu vermitteln sucht und auf 4,02 pSt. beim Grundeigentum, auf 3,7 pSt., je bei Gebäuden und Gewerben lautet. Heute kamen nur die beiden Berichterstatter Beutter und Haug, sowie der Finanzminister v. Renner zum Wort. Beutter kritisierte die nicht richtige Einschätzung der landwirtschaftlichen Ertragskataster, weil bei denselben der Arbeitsverdienst, sowie gewisse Zweige der Viehzucht nicht gehörig in Betracht gezogen worden seien und empfahl den Minoritätsantrag. Die Gewerbe könnten eine höhere Belastung, wie ihnen schon aufgebürdet sei, nicht ertragen, sonst sei eine Deplazierung der großen industriellen Betriebe zu befürchten. Demgegenüber wies Haug, welcher den Regierungsvorschlag vertrat, darauf hin, daß die Betriebskapitalien unter 700 M bei den Gewerben steuerfrei sind. Minister v. Renner verteidigte die Regierungsvorlage sehr energisch. Ein ungleicher Steueransatz werde nur Interessentämpfe herbeiführen. Auch den Vorwurf, daß die landwirtschaftlichen Ertragskataster unrichtig seien, wies der Minister zurück. Für die Vorlage sind 18, gegen dieselbe 12 Redner

Stuttgart, 20. Mai. Man teilt uns mit: Eine hiesige Bank ist durch falsche Wechsel um 10 000 M betrogen worden. Zwei junge Leute sind schuldig. Die Wechselfälschung hat vor etwa 8 Tagen stattgefunden. (St. Anz.)

Auch die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart kündigt ihre 4% Pfandbriefe Serie Ia zur Heimzahlung auf 1. Oktober, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört. Staatsanzeiger und Merkur vom 18. Mai bringen die einzelnen gezogenen Nummern Lit. D. à 1000 M, Lit. E. à 500 M und Lit. F. à 200 M. Ebenso auch die von früheren Kündigungen noch rückständigen Stücke.

Reutlingen, 16. Mai. Angeregt durch Mitglieder des 1870/71 hier bestandenen Sanitätsvereins wurde unter Einführung in den Verband des freiwilligen württemb. Sanitätskorps, wie in anderen größeren Städten des Landes, eine frei-

willige Sanitätskolonne, deren Organisation eine militärische ist, gegründet mit Zweck, im Falle eines Krieges Freiwillige ins Feld zu senden, während die übrige Mannschaft den Dienst in einem, im Bedürfnisfall hier zu errichtenden Kriegshospital übernehmen würde.

### A u s l a n d.

Die aus Belgien gemeldete Arbeiterfrife weist zwar keinen revolutionären Charakter auf, aber auch jetzt ist schon die Lage ernst genug. Fast täglich gewinnt der Strike der Arbeiter in den Kohlenrevieren des südöstlichen Belgiens an Ausdehnung und die Regierung sieht sich zu umfassenden militärischen Vorsichtsmaßnahmen veranlaßt. Bereits wird auch aus La Croixère ein blutiger Zusammenstoß zwischen Gendarmen und Strikenden gemeldet.

Paris. Der Zweck der Machinationen des Budgetausschusses: der Sturz des Ministeriums Goblet ist erreicht. Und zwar hat schließlich eine unerwartet große Mehrheit sich auf die Seite des Ausschusses gestellt. Sicher hatte der Ministerpräsident Recht, wenn er seinen Zweifel betonte, daß es sich bei der Debatte im Grunde nicht um die Frage von Ersparnissen handle. In Wahrheit handelte es sich um eine Intrigue, und nach einem Privattelegramm des „Berl. Tagebl.“ zögerte Hr. Goblet auch nicht, dies rund heraus zu sagen. Die Kombinationen hinsichtlich des neuen Kabinetts sind ziemlich zahlreich. In opportunistischen Kreisen ist man entschieden gegen die Herübernahme Boulangers in das neue Kabinet; aber es ist kaum anzunehmen, daß diese Opposition von Erfolg sein wird. Jedenfalls ist aus dem Allem zu ersehen, wie schwer es sein wird, ein neues Kabinet zu bilden.

Mentone, 20. Mai. Heute früh wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt, wodurch die Häuser erschüttert wurden. Die Einwohner flüchteten ins Freie. (F. J.)

### Miszellen.

#### Im Krwald.

Brasilianische Erzählung von B. Riedel-Ahrens. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er wagte es, mit zarter Bewegung ihre kleine brünette Hand zu erfassen, die sie ihm willig überließ, und drückte seine Lippen darauf in glühendem Kusse. In diesem Moment erklang durch den abendlichen Frieden aus weiter Ferne der einförmige und schwermütige Gesang der vom Feld heimkehrenden Sklaven herüber. Die Flammenafazien, welche drüben am oberen Rande die sich weithin erstreckende Felswand wie ein purpurner Riesenkranz umzogen, leuchteten in der Blut der roten Abendstrahlen goldig auf, ein Gruß, wie das Ave Maria der einsamen Natur zog durch die heitere und stille Luft.

„Ich muß gehen,“ sagte Alvaro sich ermannend, wann darf ich Sie ungestört wiedersehen? Wenn es möglich, lassen Sie mich nicht zu lange warten, Serena,“ bat er dringend mit einem letzten Feuerblick der Bewunderung und Hingebung.

Ich weiß es nicht genau, vielleicht bin

ich hin und wieder hier am Fenster; wir können dann mit einander sprechen.“

„O, so bald als möglich, ich habe Ihnen unendlich viel zu sagen und finde nicht Ruhe, bis es von meinem Herzen ist!“

Sie nickte grüßend und schloß das Fenster; es war höchste Zeit gewesen. Aus dem Pförtchen, rechts zur Seite des Hauses, welches zum Obstgarten führte, trat Manika mit einem Körbchen voll Orangen, die sie soeben gepflückt; sie erwiderte Alvaros freundlichen Gruß mit finsterner Miene und raschem Abwenden ihres zierlichen Kopfes, eine deutliche Kundgebung, die ihn über die entschiedene Abneigung seitens der Kleinen nicht länger im Zweifel ließ. Dieser Vorgang erschien ihm jedoch so unbedeutend, daß er es kaum der Mühe wert fand, darüber nachzudenken, wodurch er sich den Haß der Zwergin zugezogen; nur so viel stand fest, absichtlich hatte er sie auf keinen Fall gekränkt, das lag seinem Wesen, welches allen, ein gewisses, aus dem Herzen kommendes Wohlwollen entgegenbrachte, vollständig fern.

Jetzt kam auch Martinos mit seiner Flinte und ein paar wilden Hühnern, die er im Walde erlegt, den Hügel hinan; er begrüßte schon von weitem den jungen Arzt durch das Schwenken seines Hut.

„Guten Abend, Doktor,“ rief er in heiterer Laune, „ich habe Glück gehabt heute nachmittag und ein paar herrliche Tierchen erlegt. Auch noch eine andere gute Nachricht bring ich mit! Man hat an verschiedenen Stellen der Umgebung sowie im nächsten Dorfe schon von Ihrem Hiersein Kenntnis erhalten, da wird morgen eine Anzahl kranker Leute kommen sich Rat zu holen von dem jungen gelehrten Arzt aus der Stadt! Lassen Sie sich's gut bezahlen, Senhor, die Leute können's, sie sind fast alle wohlhabend,“ setzte er gutmütig hinzu.

„Es macht mich glücklich, ihren Nachbarn helfen zu dürfen, Senhor Martinos, es widerstrebt indessen meinem Gefühl als Gast Ihres Hauses, Bezahlung von Leuten zu empfangen. Erlauben Sie, daß ich als Beweis meiner Dankbarkeit Ihnen gegenüber nach bestem Willen meine Pflicht erfülle.“

Auf dem kurzen Weg bis zum Hause dachte Martinos darüber nach, es sei doch etwas Eigenartiges und Schönes um den näheren Umgang mit einem gebildeten und vornehmen jungen Manne.

Während des Abendessens, welches die beiden noch immer allein einnahmen, meinte Martinos mit sichtbarem Behagen, Alvaro könne sich nun darauf gefaßt machen, noch mehrere Wochen auf der Farm verweilen zu müssen, die Nachricht von seinem Hiersein würde sich schnell weiter verbreiten und eine bedeutende Menge Kranker herbeiführen. (Fortsetzung folgt.)

### R ä t s e l.

Das erste ist ein deutscher Philosoph, Der einst gelebt in Deutschlands hohem Norden;

Das Zweite trägt ein Feder, selbst bei Hof, Man findet es selbst bei den wilden Horden, Das Ganze ist im heiligen Russenreiche, Verüchtigt heute noch durch seine Streiche.